

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von dem verschwundenen Baumaterial des Grindelsberges.“ Hoch und rotfarbig steigt der mächtige Turm aus den Häusern hervor. Ueber eine große, breite Stiege müssen wir empor und wir treten ein in das Gotteshaus, das wie immer eine weihevolle Ruhe atmet.

Um 1445 war Aeneas Sylvius Piccolomini, der Sekretär des Kaisers Friedrich III., Pfarrer von Aßpach.

Zur Erinnerung an diese für Aßpach so wichtige Tatsache enthüllt die Gemeinde in der Kirche, links vom Hochaltar, eine Gedenktafel:

Aeneas Silvius Piccolomini,
Pfarrer von Aßpach
1444—1447,

Pius II. Papst
1458—1464,

anlässlich der Marktterhebungsfeier
am 3. Juni 1928 gewidmet von der
Markt- und Pfarrgemeinde
Aßpach.

Aeneas fand eine bessere Pfarrre in der Kirche zur hl. Maria zu Aßpach in Bayern, unweit des Innstromes gelegen, welche ihm Leonhard, Bischof von Passau, aus freien Stücken verlieh.

Comment. Lib I., pag. 15 B.

Die früher schon erwähnte Gruft war vor der Gründung von Maria-Schmolln das Ziel vieler Wallfahrer. Besonders der 15. August ward festlich begangen.

Der Friedhof lag um die Kirche. An die Friedhofmauer anstoßend und vom Platzl auf der großen Kirchenstiege aus zugänglich, war ehedem ein Krämerladen. Davon steht heute noch das dem Fleischhauer Sternbauer gehörige Kellergewölbe.

Der neue Friedhof besteht seit 1845 und ist, an eine Berghalde gelehnt, an der Straße nach Mettmach. Langhaarige Birken wiegen sich darin und grüßen, vom Winde bewegt, die Grabeshügel.